

Seepkin Arvola

Holfeldii Joh: Sementie Chrostianorum dñl
Ausspian fromer Lpistna - by spizelligen
Vrylthun - Arvola Spizelligen.

Groß zur Keln. Löffel Luff Wjand Fandeln.

PANEG. et VITAE

Polon. 4^e

AE 1034

Officielle stenographische Berichte

über die

Verhandlungen des öfter. Reichstages.

Sementis Christianorum,
Das Auß-säen fromer Christen /

Was es sey /

Wie es darumb beschaffen sey /

Vnd was darauff zuhoffen sey /

Auß dem CXXVI. Psalm / vers. 5. 6.

Die mit Thränen säen / werden mit Freu-
den erndten / 11.

Beß Christlicher Sepultur eines Tugendlamen

Jungfräwleins / vnd fromen Schüllerin /

Ursula Tschepkin /

Des Erbahren vnd Wolgeachten Herrn

Andreas Tschepkens / Bürgers

vnd Kupfferschmiedes in Lissa herzuge-
liebten Tochter /

Welche mit dem zu ende lauffenden sechzehnhun-
dertsten vnd drey vnd vierzigsten Jahre den 25. Decemb.
eben am Heiligen Christi Tage / zwischen 8. vnd 9. Uhr
für Mittag / in ihrem newgebohrnen Heylande Jesu
Christo ihren Lauff wol frühe vnd schnell / aber feelig
beschlossen / vnd den folgenden 29. Dec. Christlich vnd
ehlich zur Erden bestattet worden / in gehaltenener
Leichpredigt abgehandelt / vnd auß Begeh-
ren außgesetzt / von

M. JOHANN. HOLFELDIO,

Der Evangelischen Gemeinde Augspurgischer Confes-
sion daselbst pfarnern.

Gedruckt zur Poln. Lissa durch Wigand Funcken.



Des
1760 I Seelig Verstorbenen Jung-
fräuleins

URSULÆ Tschepkin /

Hinterbliebenen Herzs
betrübten vnd bekümmerten Christlichen
Eltern /

Dem Erbahren vnd Wolgeachten

Herrn Andreæ Tschepkin /

Bürgern vnd Kupfferschmiedem

in Lissa /

1760 I
Vnd der auch Erbarn vnd Ehren-Zu-
gendsamen.

Frauen Ursulæ Tschepkin /

Gebornen Welckerin /

BIBLIOTH. UNIV.



JAGELLONICAE

Seinen beyderseits Wolgeneigten lieben vnd
werthen Freunden vnd Gönnern.

Ubergibt diese Leich-Predigt / mit Hertz-
lichem Wunsch / Göttliches Trosts
vnd Heils in allem Haus-Creuz

M. JOH. HOLFELDIUS.



Die Gnade vnseres Immanuel vnnnd Heylan-
des Jesu Christi / die Liebe Gottes / vnd
die Gemeinschaft des werthen Heiligen
Geistes / des Höchsten Trösters in aller
Noth / sey vnd bleibe mit vnd bey vns vnd
allen betrübten Herzen / Amen.

Nachdächte / c. Im 127.

Psalm sagt König David: Sihe / Kin-
der sind eine Gabe des HERRN /
vnd Leibes-Frucht ist ein Geschenk.

Vnd erinnert hiemit alle Eltern / wie sie ihre Kinder
im Eh-Stande für nichts anders / als für lauter Zeu-
gnisse des beywohnenden Segens Gottes sollen hal-
ten vnd achten; Vnd darumb / wie es alleine Gott
sey / der da giebet / daß Kinder Gesund vnnnd frisch
zur Welt gebohren werden / vnd machet die un-
fruchtbare im Hause wohnen / daß sie eine fröliche
Kinder-Mutter wird / laut des 113. Psalms. Daß
Kinder / als die in Sünden empfangen vnnnd geboh-
ren / durch die Heilige Tauffe wider gebohren /
vnnnd auß Zorn-Kindern Gnaden-Kinder werden;
Daß Kinder wachsen / vnd an Alter / Gottes-Furcht /
Weisheit vnd Gnade bey Gott vnnnd Menschen zu-

Psal. 127. v. 3.

Kinder sind
eine Gabe
Gottes
in d Geburt/
Wider-Ges-
burt /
Erziehung/
Erhöhung.

Psal. 113. v. 9.

Eph. 2. v. 3.

Tit. 3. v. 5.

Christliche Leich-Predigt.

nehmen / vnnnd folgendts zu ihrer Zeit zu gewissem
Beruff vnnnd Ehren gelangen vnd erhoben wer-
den; Also sollen auch sie solche ihre Kinder / solange
sie das Leben haben / Gott dem HErrn nicht nur
mit höchster Sorgfältigkeit zuführen / sondern sie Ihne
auch als dann willig abfolgen lassen / wenn Er sie /
als sein vertrametes Gut vnd Pfand / durch den Todt
von ihnen wider abfordert vnd abhølet.

In solcher Betrachtung haben auch die anwe-
senden Christlichen Eltern / Der Erbahre vnd Wol-
geachte Herr Andreas Tschepke / vnd seine Herz-
geliebte Haus-Ehre / Ihre liebe Tochter Ursulam/
ein zartes / lieblich-auffwachsendes Jungfräwlein / am
nähern Heiligen Christ-Tage dem HErrn Jesu/
Ihrem Bräutigamb / als seine Gabe vnd Geschenke/
willigst vnd gehorsambst folgen lassen / mit der gewis-
sen zuversicht / daß / wie sie an dessen Sterbe-Tage /
als am Heiligen Charfreitage / im Jahr 1632. an das
Licht dieser Welt gebohren worden; Also sey Sie
auch numehr an dessen frölichem Geburths-Tage auß
dieser Welt zu Ihm / vnnnd allen lobsingenden En-
gelischen Choren in Himmelwidrumb eingegangen / da
sie mit Freuden erndtet / was sie zuvor mit Thränen
hat außgesäet.

Weil sie es aber gleichwol schmircket vnd betrü-
bet / daß sie eines gehorsamen Kindes hinsühro ent-
zihen sollen / als sind wir für dieses mal bey einander /
sie auß Gottes Wort kräftig zu trösten vnnnd auff zu

richten /

Chriftliche Leich-Predigt.

richten / welches daß es geschehen möge / wollen wir
zum Anfang von Herzensgrund seuffzen vnnnd beten
Vater vnser / 2c.

Leich-Text / auß dem CXXVI. Psalm.

v. 5. **D**u mit Thränen säen / wer-
den mit Freuden erndten.

v. 6. Sie gehen hin vnd weinen /
vnd tragen edlen Saamen / vnd
kommen mit Freuden / vnd brin-
gen ihre Garben.



Bedürftige / vnnnd
allesampt Geliebte / auch
zum theil nach GOTtes
Rath vnd Willen Her-
z betrübt / in dem He-
ren Jesu / 2c. Beyder in-
stehenden / vñ noch weren-
den Heiligen Weyhnacht
Woche / da frome Chriß-
liche Herzen mit Heiliger

Des Heren
Jesu Weyhes
nacht Mah-
men.

Christliche Reich-Predigt.

Weynacht-Freude noch erfüllet seyn/ erinnern wir vns mit sonderbahrer Herzens-Lust/ wie die grossen vnd vielen Wohlthaten des newgebohrnen Christ-Kindlins in Heiliger Schrifft vns in besondern vnnnd schönen Nahmen vnd Ehren-Titulu/ so ihm hin vnd wider gegeben werden/ gar artig vnd liebreich werden adumbrirer vnd abgebildet.

Also ist es recht erfreulich vnnnd tröstlich/ wenn von Ihm Esaias bey 700. Jahren zuvor/ ehe denn es in der That ist erfüllet worden/ cap. 9. saget: Vns ist ein Kind gebohren/ ein Sohn ist vnns gegeben.

Esai. 9. v. 6.

1. Ein Kind.

Er nennet Ihn ein Kind/ (ein Jelea, das ist eine Geburth/ eine Leibes-Frucht/ ein wares Mutter-Kind) das vns ist gebohren worden/ seiner waren Menschheit halber. Denn nach dem die Kinder Fleisch vnd Blut haben/ ist ers gleichermassen theilhaftig worden/ auff daß er durch denn Todt die Macht nehme dem/ der des Todes Gewalt hatte/ das ist/ dem Teuffel/ vnnnd erlösete die/ so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte sein musten/ saget die Epistel an die Hebreer am 2. Cap. Versichert vns aber damit

Heb. 2, 14, 15.

Der herplichen Liebe des Sohnes Gottes/

Bernh. ferm.
1. in Epiphan.
Dom. col. 47
lit. C.

Damit sich der alte Bernhardus im Geist frölich machet/ vnd spricht: In quo magis commendare poterat benignitatem suam, quam suspicien-

Chriſtliche Leich-Predigt.

do carnem meam? Quid enim tantoperè declar-
et ejus miſericordiam, quàm quod ipſam ſuſce-
pit miſeriam? &c. Iſt ſoviel geſaget: Worin-
nen hette doch wol der Sohn G D I Eſe ſeine
Gütte mir mehr beweifen können/ als daß Er
mein Fleiſch an ſich genommen? Was ſolte
mehr dar thun ſeine Barmherzigkeit/ als daß
Er an ſich genommen hat mein Elend vnnnd
Dürfftigkeit? Davon auch wir miteinander noch
ſingen vnd ſagen:

Der ſelig Schöpffer aller ding
Zog an eins Knechtes Leib gering/
Daß Er das Fleiſch durchs Fleiſch erwürb/
Vnd ſein Geſchäpff nicht als verdürb.

Er verſichert vns damit

Der auffgerichteten Brüderſchafft des Sohnes
G D I Eſe/

Der damit / daß Er ein Kind iſt gebohren wor-
den / numehr vnſer Bruder worden iſt / vnd heiſſet vns
Brüder / Heb. 2. Ja Gottes Erben / vnd ſei-
ne Mit-Erben / Rom. 8.

Er verſichert vns damit

Des allgemeinen Verdienſtes des Sohnes
G D I Eſe/

Als daß nicht nur die Alten vnd Erwachſenen/
ſondern auch die jungen vnnnd kleine Kinder angehet/

Ex Cant.
Chriſtū wir
ſollen loben
ſchon &c.

Heb. 2. v. 11.
Rom. 8. v. 17.

Christliche Leich-Predigt.

Marc 10. v. 14

2. Ein Sohn.

2. Sam. 7. v. 14

Heb. 1. v. 6.

Matth. 3. v. 17
c. 17. v. 5.

Joh. 3. v. 16.

1. B. Mose. 3.
v. 15.

1. Joh. 3. v. 8.

3. Ein Trö-
ster.

Jer. 14. v. 8.

denen zu gutt vnd Trost Er auch ein kleines Kind ist
gebohren worden / vmb des willen er sie nochmals so
freundlich zu sich ruffet / vnd spricht: Lasset die Kind-
lein zu mir kommen / vnnnd wähet ihnen nicht /
denn soldher ist das Reich Gottes / Marc. 10.

Er nennet Ihn aber auch weiter einen Sohn/
der vns ist gegeben worden / seiner wahren Gott-
heit halber.

Denn Er ist der Sohn / von dem GOTT
der Vater saget im andern Buch Samuel. Capit. 7.
Ich wil sein Vater seyn / vnd Er sol mein Sohn
seyn. Welche Worte die Epistel an die Hebr. von
Christo aufleget / Cap. 1. Von deme er auch im
Newen Testament Matth. 3. vnd 17. Cap. vom Him-
mel bezeuget: Diß ist mein lieber Sohn / an wel-
chem ich Wolgefallen habe / 1c. Vnd der auch
von sich selbst Joh. 3. saget: Also hat Gott die
Welt geliebt / daß Er seinen eingebohrenen Sohn
gab. Vnnnd versichert vns hiemit der Prophet /
daß diß Kind darumb / weil es auch Gottes Sohn /
vnd also mehr / als ein blosser Mensch ist / starck vnnnd
mächtig gnug sein werde / der höllischen Schlan-
gen den Kopff zu zertretten / vnd die Werck des
Teuffels zu zerstören.

Nicht geringere Nahmen vnd Titul sind es auch
nochmals / wenn das holdseelige Jesulein genennet
wird / der Trost Israel / vnd ihr Noth-Helfer /
Jerem. 14. Item: Aller Heyden-Trost / boym

Hag.

Christliche Leich-Predigt.

Hagaro Cap. 2. Der sich bey ein andern Propheten angiebet/ Esai. 51. Ich/ Ich bin ewer Tröster. Vnd im folgenden 66. Cap. Ich wil euch trösten / wie einen seine Mutter tröstet. Dergleichen Ex im Newen Testament widerholet / vnd spricht beym Johanne Cap. 14 Ewer Herz erschrecke nicht / vnd fürchte sich nicht.

Hag 2. v. 8.
Esai. 51. v. 12.
c. 66. v. 13.

Joh. 14. v. 1, 27

Ein solcher Tröster ist der Newgebohrne süsse Jesus vnd Heyland

Vnd ein solcher ist Er in Nöthen.
Des Leibes.

In euserlichen Leibes-Nöthen /

Bev Sorgen vnnnd Trawrigkeit / wie das Buch der Weißheit Cap. 8. saget.

Buch d. Weißheit 8. v. 9.
Der Seelen.

Es ist es in geistlichen Seelen-Nöthen /

Wider den Zorn Gottes / wider die Sünde / wider den Teuffel / wider die Hölle vnd Verdammniß / vnd wider allerley Schwermuth / wegen der lange außbleibenden Hülffe Gottes / wegen schwaches Glaubens / vnnnd der Verlehung zum Ewigen Leben / in welchen Fällen allen Ex sich absonderlich erweist / wie die lieben Alten von Ihm sagen / daß er seye Anima Sancta Sponsus, infirma Medicus, tristitia Paracletus, Der Heiligen Seele Bräutigamb / der Krancken Arzt / der Betrübten Tröster.

Es ist es auch fürnemblich im Tode wider den Todt / vnnnd lesset erst alsdann seine Liebhaber in der That erfahren / was es sey / sich an Ihn / vnd an sein Wort halten / davon Ex Johan. 8. saget: War-

Des Todes.

Christliche Leich-Predigt.

lich/warlich ich sage euch / so jemand mein Wort
wird halten / der wird den Todt nicht sehen
ewiglich.

Es ist ge-
weß bey der
Verstorbenē
Jungfrawen

Solche Wohlthat vnd Trost des süßen holdsee-
ligen Jesuleins hat auch insonderheit empfunden das
Christliche Jungfräwlein Ursula Tschepkin / die mit
höchster Begierde vnd Verlangen bey ihrem herzunah-
enden Ende ihres Jesu-Bräutigams erwartet / mit
Ihm die Heilige Weynacht-Feyer im Himmel zu hal-
ten / da Er Ihr viel guttes Dinges bescheren vund
geben würde. Das machte es / daß sie auff Ihrem
Sich-Bette sich offte so herzlich frewete / vnd beydes
Ihr / vnd Ihrer lieben francken vnd siechen Frawen
Mutter zu grossem Trost mit König David ruffete:
Die mit Thränen säen / werden mit Freuden
erndten / ic.

Wan Sie denn selbst diese schöne Worte bey
Ihren Leich-Beerdungnüß zu erklären / gebeten vnd be-
gehret / als wollen wir auch im Nahmen Gottes Ih-
ren vnd Ihrer liebsten Eltern Willen jeso erfüllen /
vnd bey diesen schönen Worten / für dieses mal etwas
mit einander reden vnd hören

Propositio.
Vñ säen fro-
mer Christen.

Von dem Säen fromer Christen /

Was es sey /

Wie es darumb bewand sey /

Vnd was noch Gutes darauff
zu hoffen sey.

der

Christliche Leich-Predigt.

Der HErr Iesus aber gebe vns hiezu
seine Gnade / vnd lasse es allen mühsamen vnd
Thränenlassenden Geistlichen Sae- Leuten zu
kräftigem Trost reichen / Amen.

Vorum.

ΕΗΓΗΣΙΣ

Locī.



EX CXXVI.

Psalm / Ihr meine Gel,
darauf vnser fürhabender
Leich-Text genommen ist /
ist anfangs ein fürnehmer
Prophetischer Psalm /
Darinnen König David
Weissaget von einer gros-
sen vnnnd fürnehmen Erlö-
lung der Gefangenen auß Zion / vnd spricht: Wenn
der HErr die Gefangene Zion erlösen wird / so
werden wir seyn wie die Träumende. Denn
wird vnser Mund voll lachens / vnd unsere Zun-
ge voll rühmens seyn. Da wird man sagen
vnter den Heyden: Der HErr hat grosses an
ihnen gethan. Der HErr hat grosses an
vns gethan / des sind wir frölich. Vnd weist
vns danne / das / wennschone Gott der HErr die
Seinen zuweilen in grosse Noth / in Gefängniß vnd

Summarium
Des 126. Psal.

Christliche Leich-Predigt.

Es. 54. v. 7, 8, 9

Vande / in Feuer vnd Wasser kommen lasse / so helffe Er ihnen doch auch zu rechter Zeit / vnnnd schicke ihnen offte eine Erlösung vnverhoffet / vnnnd mit grosser Frewde / daß sie nicht wissen / wie ihnen geschichte / vnd jedermann / ja auch ihre Feinde selbst / sagen müssen / der HERR habe ein grosses an ihnen gethan. Vergleichen Hülffe vnd Rettung GOTT der HERR den wahren Gliedmassen seiner Kirchen selbst zugesaget / vnd spricht / Esai. 54. Cap. Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen / aber mit grosser Barmherzigkeit wil ich dich samlen. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig von dir verborgen / aber mit ewiger Gnade wil ich mich dein Erbarmen / spricht der HERR dein Erlöser. Denn solches sol mir sein / wie das Wasser Noah / da ich schwur / daß die Wasser Noah solten nicht mehr vber den Erdboden gehen / also habe ich geschworen / daß ich nicht vber dich zürnen / noch dich schelten wil / &c.

Ambros. T6.
4. in Enarrat.

Es ist dieser Psalm fürs ander / ein fürnehmer Bett-Psalm / da setzt König David ernstlich seuffzet vnd betet: HERR wende vnser Gefängniß / wie du die Wasser gegen Mittag trocknest. Vnd lehret vns damit / wie in Creus vnd Noth keine bessere Artney sey / als das liebe Gebeth / damit wir vmb Erlösung bey GOTT im Himmel immer sollen anhalten. Denn / Oratio bonum scutum est infirmitatis, saget der Bischoff Ambrosius: Tu oras, &

Domi-

Christliche Leich-Predigt.

Dominus Te protegit, Das Gebeth ist ein gutter Psal. 38. p. m.
 Schild der Schwachheit; Du betest / vnd der Herr 54.
 beschützet dich. Vnnd an einem andern Orth nen-
 net er das Gebeth Telum, qvo vulneramus Cor
 D 81, Einen Pfeil / damit wir Gott das Herze
 verwunden / daß es Ihm gegen vnns bricht / Wie
 Gott selber hievon redet Jerem. 31. Vnd im Ho- Jer. 31. v. 20.
 henliede Salomonis / Cap. 4. saget der Bräutigamb Hohelied 4.
 von seiner Braut: Sie habe Ihm das Herze ge- 9.
 nommen mit ihrer Augen einem / vnd mit ih-
 rer Halß-Ketten eine.

Es ist aber auch fürs 3. dieser Psalm ein für-
 nehmer Trost-Psaln / da König David endlich be-
 schleußt: Die mit Thränen säen / werden mit
 Freuden erndten. Sie gehen hin / vnd weinen /
 vnd tragen edlen Saamen / vnnd kommen mit
 Freuden / vnd bringen ihre Garben. Drecht
 liebliche Worte! Kürzlich hievon zu sagen / was sie
 in sich begreifen / ist es sehr wol geredet / wie der alte
 Lehrer Basilius diese Worte glessiret / vnnd spricht:
 Instruit auditorem, ne in tribulationibus consti-
 tutus molesté ferat. Sicut igitur, qui seminat,
 animo non concidit, etiamsi multum accidat mo-
 lestiæ; Ita nec is, qui tribulatur, animo debet
 esse abjecto, etiamsi multa tristitia inferantur, sed
 messum expectare, gaudium videlicet, quod è tri-
 bulatione nascitur. König David vnterweiset hie
 seinen Zuhörer / daß ers ihm / wenn er in Trübsall ist /

Basil. Magno
 in h. Psal. 136
 5. p. m. 959.

Christliche Leich-Predigt.

nicht beschwerlich lasse fürkommen. Darumb gleich wie / der da säet / das Herz nicht bald fallen leffet / ob es ihm gleich samer wird : Also sol auch / der betrübet wird / nicht zaghaftes Herzens seyn / ob ihm gleich viel Betrübnuß begegnet / sondern er sol der Erndte erwarten / das ist / der Freude / die endlich auß Trübsall entstehet.

Nu wir wollen ihnen auch etwas mehrs nachsinnen / vnd dem lieben David zuhören / wie er vnser Beschaffenheit vns allhier vnter dem Bilde des säens so fein vnnnd artig fürstellet ; Haben aber hiebey wol in acht zu nehmen

I.
Was säen sey

Zum I. was das säen sey.

1. B. Mose 8
v. 22.

In Heiliger Schrifft wird sonst unterschiedenes säens gedacht. Es ist ein irrdisches Feldsäen / das von im 1. Buch Mose am 8 Cap. sthet : Daß so lange die Erde stehe / solle nicht auffhören Saamen vnd Erndte.

Luc. 8. v. 11.

1. Cor. 9. v. 11.

Es ist ein Kirchen-Säen / davon der Sohn Gottes handelt / Luc. 8. Davon auch S. Paulus an seine Corinthher schreibet : So wir euch das Geistliche säen / ist es ein groß Ding / ob wir ewer Leibliches erndten?

Es ist ein säen im Tode / da vnser Leib nichts anders ist / als ein Saam-Körnlein / das in die Erde

Christliche Reich-Predigt.

außgestrewet wird / davon abermal Paulus 1. Cor. 15. v. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Aber vber dieses alles ist noch einander säen vnsers Christenthumbs / vnnnd heisset allida säen soviel / als züchtig / gerecht / vnd Gottseelig leben in dieser Welt / wie es Paulus erkläret in der Epistel an Titum am 2. Cap.

Von diesem Säen handelt Salomo in seinen Sprüchen / Cap. 11. vnd spricht: Der Gottlosen Arbeit wird fehlen / aber wer Gerechtigkeit säet / das ist gewiß Gutt. Vnd im 22. Cap. saget er: Wer Vnrecht säet / der wird Mühe erndten

Von diesem säen saget Hoseas / Capit. 10. Säet euch Gerechtigkeit / vnnnd erndtet Liebe; Vnd pflüget anders / weil es Zeit ist den Herren zu suchen / biß daß Er komme / vnd regne vber euch Gerechtigkeit.

Auff diß Säen hat S. Paulus sein absehen / wenn er an die Galater am 6. schreibet: Was der Mensch säet / das wird er erndten. Wer auff sein Fleisch säet / der wird von dem Fleisch das Verderben erndten. Wer aber auff den Geist säet / der wird von dem Geist das Ewige Leben erndten.

Vnnnd in der 2. Ep. an die Corinthier Cap. 9. gedencket er des karglich vnd reichlich Säens / vnd spricht: Wer da karglich säet / der wird auch karglich

1. Cor. 15. v.
43. 44.

Tit. 2. v. 12.

Sprüche Sal
11. v. 19.

c. 22. v. 8.

Hof. 10. v. 12.

Gal. 6. v. 7. 8.

2. Cor. 9. v. 6.

erndten

Christliche Reich-Predigt.

Augustinus.

erndten: Vnd wer da säet im Segen / der wird auch erndten im Segen. Vergleichen hiemit die Beneficentz vnd Volthätigkeit dem säen / so deme viel einbringet / der reichlich säet / vnd hingegen wenig / der karglich säet. Vnd glossiret vnter andern S. Augustinus diese Worte / Gleich als wenn der Apostel sagte: Qvare desideratis latos fundos, vbi multa semina seminetis? Latiq; vobis non est, vbi seminetis, qvam Christus, qvi in se voluit seminari. Terra vestra Ecclesia est, seminate, quantum potestis, Ist so viel gesagt: Was fragt ihr viel nach grossen Landarten / dahin ihr viel Saamen außsäen könntet? Kein grosser Land oder Acker kan gegeben werden / als Christus selbst / welcher auff sich viel gesäet hat. Ewer Feld vnd Land ist die Christliche Kirche / dahin säet / so viel ihr könnet.

Das Christenthumb ist ein Säen.

Vnd diß säen ist es / daß auch in vnsern Psalmen Worten König David meynet / vnd nennet vnser Christenthumb ein säen / vnd vns Sae-Leute; Vergleichen Sae-Leute wir alle vnd jede / Jung vnd Alt sind.

Vnd darumb wie ein Sae-Mann seines Ackers warniemet / daß er ihn zu rechter Zeit arbeite vnd pflüge / damit er fein mürbe / vnd zum besäen wol zugerichtet werde; Also sollen vnd müssen auch wir bey vnserm Christenthumb des Ackers vnseres Hergens wol vnd fleißig warnehmen / vnd daran dencken / daß

wir

Christliche Leich-Predigt.

wir dazugeset seyn / daß wir hingehen vnd Früchte bringen / wie der Sohn Gottes Joh. 15. jaget: Joh. 15. v. 16.
Wir müssen vnser Herz wol durcharbeiten mit dem Pfluge des Göttlichen Gesetzes / der Gedächtnuß des Leydens Christi / vnd täglicher mortification vnnnd tödtung des Fleisches / daß es ein gut Land werde / von deme allem die Propheten sagen: Wir sollen vnser Herz zureißen / vnd nicht vnser Kleider / Joel 2. Wir sollen ein Neues pflügen / vnnnd nicht vnter die Hecken säen / Jerem. 4.

Wie ein Sae-Mann Gott vmb Segen vnd Gedeihen bitten vnnnd anrufen muß / daß Er das Land heimsuche / vnd wässere es / vnd mache es sehr reich / daß das Getreide wol gerate / vnd er also gesegnet sey auff dem Acker / vnd an der Frucht seines Ackers / wie im 65. Psalm. vnd im 5. Buch Mose am 28. Cap. siehet: Also sollen vnd müssen auch wir für den Acker vnseres Herzens beten / daß er durch den Segen Gottes viel gutte Früchte trage / dadurch Gott im Himmel / vnser Nechster auff Erden / vnnnd wir selbst in vnserm Gewissen erfreuet werden.

Wie ein Sae-Mann sich gerne vmb guten vnd reinen Saamen vmbthut / seinen Acker damit zu besäen; Also sollen auch wir vnsern Herz-Acker mit dem guten Saamen des reinen Wortes Gottes besäen / dessen die Heilige Bibel voll ist / wie ein Sack voll Saamens / vnd hat guten Lehr-Saamen für

Christliche Reich-Predigt.

die Einfältigen vnd Unverständigen; Sie hat
Trost-Saamen / für die Betrübten vnd angefochten-
nen; Sie hat Vermahnungs-Saamen / sie hat
Warnungs-Saamen / sie hat Straff-Saamen
für die rohen vnd sicheren. Vnd ist also in allem nütze
zur Straffe / zur Besserung / zur Züchtigung in
der Gerechtigkeit / daß ein Mensch Gottes voll-
kommen sey zu allen guten Wercken / 2. Tim. 3.
darumb wir vns auch gerne dahin finden vnd halten /
wo dieser Saame rein vnd lauter wird aufgestrewet /
vnd beten immer mit dem Könige vnd Propheten Da-
uid außm 27. Psalm: Eins bitte ich vom H^{er}ren /
das hette ich gern / daß ich im Hause des
H^{er}ren bleiben möge mein Lebenlang / zu
schawen die schönen Gottes Dienste des H^{er}ren /
vnd seinen Tempel zu besuchen.

Wie ein Sae-Mann auch zu äget / was er auf-
gestrewet hat / vnd machet alles fein gleiche vnd eben;
Also müssen auch wir bey vnserm Christenthumb den
guten Saamen des Wortes Gottes bewahren / vnd
behalten in vnserm Herzen / mit der Jungfrawen
Maria / Luc. 2. Daß wir mit König David köni-
gen sagen: Ich behalte dein Wort in meinem
Herzen / auff daß ich nicht wider dich sündige /
Psal. 119. v. 11. Psal. 119.

Vnd gleich Wie denn ein Sae-Mann end-
lich hingehet / vnd befiehlt es GOTT / was er auf-
gestrewet hat / daß es Gott lasse wurzeln / Räumen /

vnd

Christliche Leich-Predigt.

vnd wachsen / vnd freuet sich vber den Früchten
des Landes: Also befehlen auch wir bey vnserm Chri-
stenthumb billich alles miteinander GOTT im Him-
mel / vnd bitten daß Er vns bewahre / auß dem 16.
Psalm / vnd vns den gnädigen Regen / GOTT
den Heiligen Geist / gebe / vnd das dürre Erbe
vnseres Hergens erquickte / daß es Früchte bringe
in Gedult.

Denn alleine GOTT der HERR ist
es / der das steinerne Herze endert / vnd vermag
auß Steinen Kinder erwecken / Matth. 3. Vnd
machet / daß das durch vorige Sünde verheerete Land
vnd Herze ist / wie ein Lust-Garten / Ezech. 36.

Psal. 16. v. 1.

Psal. 68. v. 10.

Luc. 8. v. 15.

Matth. 3. v. 9.

Ez. 36. v. 35.

O wol nu allen denen / die also dieses säens wol
warnehmen!

Wie das Seelige Jungfräwlein dieses säens
bey Ihrem kurzen Lebens-Lauff also wargenommen
habe / werden wir nochmals auß Ihren Personalien
vernehmen: Vnd sind wahrhaftig alle die jehnigen
recht seelige Eltern / die zu dergleichen säen ihre Kin-
der von Kindesbeinen an gewöhnen vnd halten / daß
auch ihre Herzelein ein solcher wolzugerichteter Acker
GOTTes seyn / in denen der edele Saame Göttlicher
Lehre wurzele / vnd viel gutte Früchte trage.

Es lessets aber König David bey dem blossen
Nahmen des Säens nicht bewenden / sondern er ge-
het auch weiter / vnd zeuget

2.

Wie es umb
das säen der
Christen be-
wand sey.

Zum 11. an /

Wie es umb solch säen fromer Chri-
sten beschaffen sey?

Vnd spricht: Die mit Thränen säen. Vnd
bald darauff / sie gehen hin vnd weinen / vnd tra-
gen edelen Saamen. Beschreibet hiemit vnser sä-
en in vnserm Christenthumb

Wie es so kläglich sey /

Wie es so mühlam sey /

Vnd wie auch dabey ein rechter Christ
wol fürsichtig sey.

Es ist klä-
g-lich.



Je Erstlich das säen der Christen in ih-
rem ganzen Leben so kläglich sey / zeuget
König David an / wenn er althier der
Thränen vnd des Weinens gedencket.

Ein Ackersmann sät offte mit Thränen / (1.) bey
Theurer Zeit / da er des Saamens wol für sich vnd
seine Kinder zu Brodte von nöthen hette. (2.) Wenn
er das Saam-Korn tewer kauffen muß. (3.) Wenn
er borgen vnd leyhen muß. (4.) Bey Krieger-
zeiten / wenn er sich der Verwüstung besorgen muß. Al-
so säen auch die Fromen mit Thränen vnd weinen.

Was finden sich offte Thränen bey ihnen!
Die armen gefangenen Juden zu Babel / von denen /
nach etlicher Meynung / König David in vnserm

Psalms

Christliche Leich-Predigt.

Psalm handelt / haben hiervon zu sagen wissen / wie bey
ihrer werenden Gefängniß an ihnen sey war worden /
was Gott selbst durch den Propheten Jeremiam zu
vor verkündiget hatte / Capit. 9. So spricht der
H E R R Zebaoth: Schaffet vnd bestellet Klage-
Weiber / daß sie kommen / vnnnd schickt nach
denen / die es wol können / vnd eynd vns klagen /
daß vnser Augen mit Thränenrinnen / vnd
vnser Augen-Lieder mit Wasser fließen / daß man
ein kläglich Geschrey höret zu Zion / nemlich
also: Ach / wie sind wir so gar verflöret / vnnnd
zu Schanden worden? Wir müssen das Land
reumen / denn sie haben vnser Wohnunge geschleiffet.

O wie war ist diese Weissagung worden?
Die Tochter Zion weinet des Nachts / daß ihr
die Thränen vber die Backen lauffen / saget hie-
von Jeremias in seinen Klage-Liedern / Cap. 1. An
den Wassern zu Babel sassen wir vnd weineten /
wenn wir an Zion gedachten / saget alles Volck
auß dem 137. Psalm.

Aber nicht nur den Juden / sondern auch vie-
len andern mit ihnen ist es also eraangaen / daß sie mit
Thränen gesät / vnd säen noch mit Thränen / vnnnd
gehen hin vnd weinen / daß also ihre Farbe ist / daß sie
rothe Augen haben von Thränen vnd weinen / vnnnd
sagen mit Hiob: Mein Antlitz ist geschwollen von
Weinen / vnnnd meine Augen-Liede sind verdun-
ckelt.

Jer. 9. v. 17.
18. 19.

Klagelieder
Jerem. 1. v. 2.

Psalm 137. v. 1.

Hiob 16. v. 17

Christliche Reich-Predigt.

Ovid. de re-
med. amor.
lib. 2.

Solche ihre Thränen sind nicht vergebene /
nichtige Thränen / wie vorzeiten bey den Heyden
Weiber waren / welche bey den Begräbnüssen umbs
Beld weineten / von denen der Poet saget:

Ite flerent, oculos erudière suos.

1. Sam. 24. v.
17.

Sie haben ihre Augen gewehnet zu weinen /
wenn sie wollen. Es sind nicht Heuchel-Thrä-
nen / wie offte falsche Leute weinen / wenn sie andere
betrogen wollen / wie also König Saul weinete / da
er den fromen David unschuldiger weise verfolgete /
gleich als rewete es ihn / daß ers gethan hätte / vund
ließ doch gleichwol von seinem Fürnehmen nicht ab
be / 1. Sam. 24.

Plin. l. 6. c. 20

Es sind nicht Crocodill-Thränen wie die
Verführer weinen / vund ihre falsche Religion offte
hoch bethewren / daß sie dadurch andere an sich ziehen /
vnd mit sich ins Verderben stürzen / wie der Croco-
dill die Arth an sich haben sol / daß er offte mit einer
kläglichchen / weinenden Stimme / gleich einer Menschen
Stimme / sich sol hören lassen / vund wenn denn der
Mensch zulaufft / zu sehen / was da sey / erwürget vnd
ermordet er den Menschen.

Heb. 12. v. 17.

Glossa inter-
linearis.

Nicht sind es neidische Esous-Thränen / wie
die Epistel an die Hebraer Cap. 12. von Esou saget:
Das er keinen Raum zur Buße funden / wie
wol er sie mit Thränen gesucht. Welche Wor-
te die Glossa interlinearis glossiret / daß er geweinet /

Christliche Leich-Predigt.

ex indignatione & dolore amissi honoris contra fratrem, non ex verâ poenitentiâ, auß Neyd vnnnd Zorn wider seinen Bruder Jacob / daß er den Segen für ihm hatte weg bekommen / vnd nicht auß wahrer Buße.

Auch sind es nicht Freuden-Thränen / wie Jacob vnd Joseph / Vater vnd Sohn / für Freuden weineten / als sie einander wider sahen. Wie auch als Käyser Friderich für Freuden bitterlich weinete / als er seinen Sohn Maximilianum Anno 1486. zum Käyser machte / wie dessen vnd anders mehr Iohannes Manlius in seinen Collectaneis gedencket: Sondern der Christen Thränen sind

Angst Thränen /

Die ihnen die Angst ihres Herzens aufpresset / darüber sie mit König David klagen: Die Angst meines Herzens ist groß / führe mich auß meinen Nöthen. Also weinete David mit dem ganzen Volck / daß bey ihm war / da er für Absolon flohe / 2. Sam. 15. Vnd im 42. Psalm saget er: Meine Thränen sind meine Speise Tag vnd Nacht. Also weinete Jeremias / vnd wüntschete / daß er Wasser genug hätte in seinem Haupt / vnnnd seine Augen Thränen-Quälle wären / daß er Tag vnd Nacht beweinen möchte / die Erschlagenen in seinem Volck / Cap. 9. Also saget Salomo / er habe gesehen Thränen derer / so vnrecht gelitten / die keinen Tröster

1. B. Mose 46.
v. 29.

Joh. Manl. in
Collectan.

Psalm. 25. v. 17.

2 Sam. 15. v. 30.
Psalm. 42. v. 4.

Jerem. 9. v. 1.

pred. Sal. 4.
v. 1.

gehabt

Christliche Leich-Predigt.

pred. Salom. 4. b. 1. gehabt / in seinem Prediger / Cap. 4. Vnd sol-
 Joh. 16. v. 20. che Angst-Thränen hat der Sohn Gottes den seinen
 schon lengst zuvor verkündiget / Joh. 16. Warlich,
 warlich ich sage euch / ihr werdet weinen vñnd
 heulen / aber die Welt wird sich frewen.

Ihre Thränen sind Buß-Thränen / da sie
 weinen / vñnd erkennen es / daß sie so viel Straffen
 mit ihren Sünden verdienet haben / Dergleichen Thrä-
 nen Joël von vns erfodert / Capit. 2. vñnd spricht:
 Joël 2. v. 12. Wir sollen vns zum Herren bekehren von ganz-
 hem Herzen / mit fasten / mit weinen / mit kla-
 gen. Wie also David geweinet / vñnd sein Lager

mit Thränen genehet hat / im 6. Psalm. Wie al-
 Psalm. 6. v. 7. so die Sünderin / wie also Petrus geweinet / Luc. 7.
 Luc. 7. v. 38. Matth. 26. Davon auch ein Alter Lehrer saget:
 Mat. 26. v. 75 Tantum sis pronus ad lacrimas, quantum fuisti
 Isidor. in so- pronus ad peccandum, Du solt so geneigt sein zum
 illoq. Weinen / als du geneigt gewesen bist zum sündigen.

Ihre Thränen sind Gebeths-Thränen / die
 sie bey dem beten vergiffen / wie also der alte Tobias mit
 Tob. 3. v. 2. Weinen betete / Tob. 3. Wie also das Volck Isra-
 el in der Gefahr / Holofernis halber / mit grossem Heu-
 len vñnd Weinen betete / vñnd Judith selber verrichtete
 Judith 7. v. 18 ihr Gebeth mit Seuffzen vñnd Thränen / Judith 7.
 c. 13. v. 6. vñnd 13. Cap.

Ihre Thränen sind auch Liebes-Thränen /
 die vergiffen sie

proximo condolendo,

Auf

Chriſtliche Leich-Predigt.

Auß Mitleiden gegen ihrem Nächſten: Sie vergifſen ſie

Mortuos ſuos lugendo,

Wenn ſie die lieben Jhrigen im Todgbeweinen. Sie vergiſſen ſie *In libro Nati. ca. 7.*

Coelum appetendo,

Wenn ſie ſich nach dem Himmel ſehen / daß ſie dermaleines mit Lazaro getroſſet werden: Daß ſie mit David Gottes Antliß ſchawen / Vnd mit Chriſto ſeyn / wo Er iſt.

Luc. 16. v. 26.

Plal. 17. v. 15.

Joh. 17. v. 24.

Also kläglich iſt das Aufſäen fromer Chriſten: Sie ſäen mit Thränen / vnd weinen.

Wie müßſam fürs ander das Aufſäen fromer Chriſten ſey / ſaget König David ferner / vnd ſpricht: Daß ſie hingehen.

Ein Ackers-Mann muß gehen / vnd muß ſichs nicht verdrieſſen laſſen / obs ihm ſawer wird mit ſeiner Nahrung vnd Ackerwerck: Denn Gott hats ſo geſchaffen / ſaget Syrach Cap. 7.

2
Es iſt müßſam.

Er hats balde im Anfang nach dem Fall vnſerer erſten Eltern ſo geordnet / Im Schweiß deines Angeſichts ſolt du dein Brodt eſſen im 1. Buch Moſe am 3. Capit.

Syr. 7. v. 16.

1. Buch Moſe
3. v. 19.

Chriſten müſſen auch also gehen / ſo lange ſie leben / vnter Mühe vnd Arbeit / vnd müſſen ſichs nicht verdrieſſen laſſen / daß es ihnen in allen Ständen ſo ſawer wird / beym Lehren / beym Regieren / beym Haußhalten.

Christliche Leich-Predigt.

Daß ein Bawrlein vnd Acker-Mann sein Feld vnd Acker bestelle / muß er Nothwendig außgehen / daß er tinge / brache / stürze / rühre / auffarbeite / säe vnnnd einäge. Der Mensch muß auch also fort in seinem Beruff / daß er sich vnd die Seinen gebührlich vnnnd ehrlich ernehre / vnnnd muß die Haut daran strecken. Es muß ein Christ also fort / in seinem Christenthumb / vnd in denen Gedancken alle Tage dahin gehen / daß er hie keine bleibende Stätte habe / sondern die zukünftige suche.

Heb. 13. v. 14.

Ein Acker-Mann muß offte beym Säwerck Hunger vnd Durst leiden / er muß Frost vnnnd Hitze / Regen vnnnd Ungewitter nur mit Gedult vertragen / vnd damit sich trösten / daß eine gute Erndte ihn alles Leydes wider ergezen werde. Christen gehets nichts besser. Biß auff diese Stunde leyden wir Hunger vnd Durst / vnnnd sind nackend / müssen sie vielmal mit Paulo klagen / 1. Cor. 4. Sie tragen dieses Lebens Last vnd Hitze / vnnnd kommen offte in Feuer vnd Wasser. Sie müssen mit Iacob sagen: Ecce dies malorum vita ista est, Die Zeit vnser Wallfahrt ist wenig vnd böse.

1. Cor. 4. v. 11.

1. Buch Mose
47. v. 9.

Ob auch wol ein Acker-Mann beym Anfang seines Säens hurtig vnd starck ist / so wird er doch endlich darüber matt vnd müde. Mit vns ist es auch also. Der H. E. x. demittiget vnser Krafft auff dem Wege / siehet im 102. Psalm.

Psalm. 102. v. 14

Je mehr

Chriftliche Leich-Predigt.

Je mehr der Sæ-Mann ſæet / je näher köm-
met er endlich zum Ziel / da ſeine Arbeit vund Mühe
auffhöret. Vnſer gankes Leben iſt auch nichts an-
ders / alß *curſus ad mortem*, ein Lauff zum Tode/
Vnd gewinnet oft ein geſchwindes Ende mit vns/
Daß es heiſſet: *Qvæ (malum!) hæc vita eſt? è*
tumulo proſiliens ad tumulum iterum contendo.
Ach leyder / was iſt doch dieſes Leben? Ich bin
kaum außm Grabe / der Mutter Leib / herfür
kommen / vnd eyle ſchone wider zum Grabe zu.
Heiſſet alſo wol in ſolchem Fall / was Moſe ſaget:
Vnſer Leben fehret ſchnell dahin / gleich alß flö-
hen wir davon. Wenns köſtlich gewesen iſt / ſo
iſts Mühe vnd Arbeit gewesen.

Wie kläglich vund wie mühsam aber diß ſæen
fromer Chriſten iſt / ſo ſaget doch noch König David
auch zum dritten / daß ein rechter Chriſt dabey fürſich-
tig ſey / vnd ſpricht: Sie tragen edlen Saamen.
Der Acker-Mann gehet nicht ledig außn Acker / ſon-
dern trägt Saamen hinauß / vnd zwar des allerbeſten
Korns / das er hat; Er ſchüttet den Saamen ins
Sæ-Zuch / vund trägt ſich damit auff vund nieder /
vnd nimmet alle ſeine Tritte in acht / auff daß der Saa-
me fein gleiche auff den Acker außgeworffen werde /
vnd nochmals fein ordentlich neben vund mit einan-
der auffſache. Ein Stücke eines beſondern fleiſſes
vnd Fürſichtigkeit iſt es / was hierinnen ein Bawrlein
vnd Sæ-Mann thut. Bey rechten Chriſten ſin-

Nazianzenus

Pſal. 90. v. 12.

3
Es iſt fürſich-
tig.

Christliche Leich-Predigt.

D. M. Luther
im 8. Theil
der Wittenb.
deutschen
Schriften v.
ber den 126.
psal. p.m. 59

det sich dergleichen Fleiß vnd Fürsichtigkeit auch. Es
felleet ihnen wol schwer / daß ihr Weinen vnd Gehen
immer fort vnd fort continuiret vnd wäret / vnd da
gleich zu weilen ein Creuz auffhöret / jedoch ein anders
innewer wider anfähet / wie also allhier Herr D. Luth-
rus das Gehen vnd Tragen erkläret / vnd spricht:
Meines erachtens wil der Prophet allhie die stet-
te Wehrung durch das widerholen eines Wört-
lein anzeigen / da er spricht: Sie gehen / Sie ge-
hen / denn des Weinens ist kein Ende / ehedenn
wir in die Grube verscharrret werden / ob gleich
eine kurze Zeit sich zu erholen gegeben wird.
Vnd bald darauff: Es ist gänzlich allhier die
Meinung / sie tragen einen erlangeten vñ vermeng-
ten Saamen / das ist / Sie haben ein mühseliges
Leben / werden von Tag zu Tag mit newen Ge-
fährlichkeiten vnd Jammer ohn vnterlaß gepla-
get. Aber doch ist es ihnen noch tröstlich / daß sie
sich mit edlem Saamen / (wie es nach der alten Latei-
nischen version lautet /) vnd also nicht mit bösem / ver-
dorbenem vnd vntüchtigem Saamen tragen.

weiss. 8. 13.

Joh. 12. v. 24.

Ein solch edler Saame ist bey ihnen der Her-
re Iesus / den sie in ihrem Herzen tragen / der herr-
liches Adels ist / im Buch der Weißheit Capit. 8.
Vnd der sich selbst ein edel Weizen-Korn nennet /
Johan. 12.

Ein solch edeler Saame ist bey ihnen das Ev.

angelium

Christliche Leich-Predigt.

angelium von dem H E R R E N J E S U / welches Er selbst vergleicht einem verborgenen Schatz im Acker / welchen ein Mensch fand / vnnnd verbarg ihn / vnnnd gieng hin für Freuden vber dem selben / vnd verkauffte alles / was er hatte / vnd kauffte den Acker / Matt. 13. Zu welchem Orthe Herr Doct. Lutherus diß Raths Glöcklein setzet; Der verborgene Schatz ist das Evangelium / das vns Gnade vnd Gerechtigkeit giebt / ohn vnser Verdienst. Darumb wenn manß findet / machet es Freude / das ist / ein gut frölich gewissen / welches man mit keinen Wercken zu wege bringen kan.

Ein solch edler Saame ist bey ihnen der Glaube an den H E R R E N J E S U M / damit sie sich an ihn alleine halten / vnd beweisen ihn gegen andere durch die Werke der Liebe vnd Barmhertzigkeit / davon S. Augustinus sagt: Quid seminabimus? Opera bona. Opera misericordiae semina nostra sunt, Was sollen wir aussäen? Gute Werke. Die Werke der Barmhertzigkeit sind vnser Saame.

O wie köstlich ist das / sich also in rechter Glaubens-Fürsichtigkeit mit solchem Saamen tragen!

Es mag das Weinen kläglich / es mag das gehen vnd Wallen mühselig vnd beschwerlich seyn / so ist doch diß noch tröstlich /

J E S U M im Herzen haben /

Das Wort J E S U haben /

Denn Glauben an J E S U M haben.

Matth. 13. v.
44.

Augustinus.

Christliche Leich-Predigt.

Wo diß ist / da heisset es bey allerley Unge-
mach / wie sich auch vnser Seeliges Jungfräwlein des-
sen Herglich getrostet /

Ex Cant. Ach
GOTT wie
manches Her-
zeleid ic.


Jesus mein Herr vnd Gott allein /
Wie süß ist mir der Nahme dein /
Es kan kein Trauren sein so schwer /
Dein süßer Nahm erfreut viel mehr /
Kein Elend mag so bitter seyn /
Dein süßer Trost der linderts fein.

Vnd eben das ist es / was König David auch
vollends vom säen fremder Christen in vnsern Psalm-
Worten

3.
Was darauff
zu hoffen sey.

Zum III. berichtet /
Was Gutes darauff noch zu hof-
fen sey.

Nemblich / daß / die mit Thranen säen / mit
Frewden erndten werden / vnd die so hingehen /
vnd weinen / vnnnd edlen Saamen tragen / mit
Frewden widerkommen / vnd ihre Garben brin-
gen werden.

 X redet von einer besonde-
ren Verenderung / die noch zu hoffen ha-
ben alle Weinende / mühsa- ne / vnd doch
fluge Sae-Leute / vnnnd zwar nicht von

einer

Christliche Reich-Predigt.

einer Verenderung in peius, da es etwa ärger mit ihnen werden sollte / sondern da alles in melius, vund in was bessers wird verwandelt werden / vnd spricht: Sie werden erndten.

Die Erndte ist die frölichste Zeit im Jahr / die einem Haus-Vater wider einbringet / was er zuvor eine zeitlang entzihen hat / vund erfüllet Schätzen / Sellen vund Keller mit Früchten / auff welche weise Esaias die Zeit des Newen Testaments einer freudenreichen Erndte vergleicht / Cap. 9.

Esa. 9. v. 3.

Solche Erndte sol nun auch folgen auff das vorige außsätzen bey fromen Christen.

Sie erndten allbereit in diesem Leben /

Wenn Gott der Herr die Arbeit ihrer Hände segnet /

Wenn Er sie tröstet in Creuz vnd Elend /

Wenn Er ihr Creuz lindert vnd erträglich machet /

Wenn Er sie auch gar außm Creuze erlöset vnd errettet.

Aber nach diesem Leben sol diß erndten erst recht völliig angehen / in der grossen Jubel vund Freuden-Erndte ewiger Glori vnd Herrlichkeit / allda die Gläubigen Creuz-Träger Gottes erndten werden

Pij metent

Mit Freuden /

Mit widerkommen /

Mit Garben tragen.

Etc

Chriftliche Reich-Predigt.

Cū Gaudio. Sie werden mit Freuden erndten. Gro-
ße Freude ist zur Erndten Zeit. Was Freude wird
im Himmel seyn! Freude vnd Wonne wird da
Esa. 35. v. 10. seyn / saget Esaias / Cap. 35. Euer Herz sol sich
Joh. 16. v. 22. freuen / saget der Sohn Gottes / Joh. 16. Cap.

Freude ist zur Erndten Zeit vber der Vermeh-
rung des Saam-Körnleins / wenn Gott der Herr
50. 60. 70. ja hundertmal mehr giebet vnd beschehret /
als zuvor ist außgefäet worden / wie also Isaac im
1. Buch Mose Lande der Philister säete / vnd kriegete desselben
26. v. 12. Jahrs hundertfältig / denn der Herr segne-
te ihn.

Im Himmel wird auch sein Freude die fül-
le / Psalm 16. Fülle der Himlischen Güter / vnd
Matt. 5. v. 12. hundertfältige Belohnung / wie der Sohn Gottes
also vnns darauff vertroestet / Matth. 5. Seyd frö-
lich vnd getrost / es wird euch im Himmel wol
belohnet werden. Vnd im folgenden 19. Capittel
c. 19. v. 29. saget Christus: Wer verläßet Häuser / ic. vmb mei-
nes Nahmens willen / der wirds hundertfältig
nehmen / vnd das Ewige Leben ererben.

Freude ist zur Erndten Zeit vber den langen Ta-
gen / vnd guttem schönem Wetter.

Im Himmel werden auch lauter lange / ja e-
wige Tage seyn / da die Sonne nicht mehr wird vnter-
gehen / vnd wird ewig heissen: Siehe der Winter

Christliche Leich-Predigt.

ist vergangen / der Regen ist weg vnnnd dahin /
Cant. 2. Lieblich wesen wird sein zur Rechten
Gottes / Psalm 16.

Jobelied 2.
v. 11.

Psal. 16. v. 11.

Es wird war werden / was der HERR saget:
Eure Freude wird niemand von euch nehmen /
Joh. 16. Dabey das allerlieblichste sein wird / das
wir in solcher ewiger Freude in Ewigkeit sehen werden
praesentem DEI vultum, lumen incircumscrip-
tum, Das gegenwertige Antlitz Gottes / das vn-
umschriebene vnd unbegreifliche Licht / wie Augu-
stinus redet.

Joh. 16. v. 22.

Aug. in Ma-
nualic. 17.

Freude ist zur Erndten Zeit / wenn man seine
Stimme erhebet / vnd Gott für den bescheyreten Se-
gen däncket / daß es im Felde weit vnd breit erschallet.

Im Himmel wird viel grössere Freude seyn /
wenn so viel tausendmal tausend Engel vnd Ers-En-
gel / Cherubim vnd Seraphim werden singen / Hei-
lig / Heilig / Heilig ist GOTT der HERR Zeba-
oth / Esai. 6. Wenn die 24. Eltesten ihre Stimme
erheben / vnd dem HERRN ein neues Lied sin-
gen werden / Du bist würdig zu nehmen das Buch /
vnd auffzuthun seine Siegel / in der Offenbahr.
Johan. 5. Wenn die ganze Menge der Auserwäh-
leten zusammen singen wird /

Esa. 6. v. 3.

Offenb. 5. v. 9

Glori / Lob / Ehr vnd Weißheit /
Krafft / Reichthumb / Heyl vnd Klarheit /
Seh Gott in Ewigkeit.

Christliche Leich-Predigt.

1. Buch Mose
8. v. 22.

Freyde ist zur Erndten Zeit vber der Allmacht Gottes/nach welcher er das wenige so reichlich vermehret; Vber der Güte Gottes/nach welcher Er die Früchte im Felde erhält vnnnd bewahret; Vber der Warheit Gottes/nach welcher Er nicht läset auffhören Saamen vnd Erndte.

Joh. 10. v. 28.

1. Pet 1. v. 3, 4.

1. Buch Kön.
8. v. 24.

In der zukünftigen Erndte der ewigen Seeligkeit wird auch Freyde sein vber der Allmacht Gottes/nach welcher Er seine Gläubigen wider des Teufels Willen in sein Himmelreich wird einführen/vnd war machen/was Christus von seinen Schäflein sagt; Niemand solle sie Ihm auß seiner Hand reißen/Joh. 10. Vber der Güte Gottes/nach welcher Er vnnns wird vollkommen selig machen/davon wir in diesem Leben mit S. Petro sagen auß seiner 1. Ep. am 1. Cap. Nach seiner grossen Barmherzigkeit hat Er vnnns widergebohren zu einem unvergänglichem/unbeflecktem vnd unverwelcklichem Erbe/das behalten wird im Himmel. Vber der Warheit Gottes/nach welcher Er es nicht an einem Worte wird mangeln lassen/was Er vns hic versprochen hat/das wir alle werden sagen müssen: Herr du bist warhafftig/du hast gehalten deinen Knechten/was du ihnen geredet hast/mit deinem Munde hast du es geredt/vnd mit deiner Hand hast du es erfüllet/wie wirs jeho sehen in Ewigkeit. 1. Buche der Könige am 8.

Chriftliche Leich-Predigt.

Mit widerkommen werden die Creußträger erndten. In der Erndtebringet der Ackermann wider / was er zuvor bey Winter-vnd Sommer-Saatz hat vom Söller getragen / vnd außgestrewet. Im Tode vnd Sterben werden wir auch auß vnsern Häusern vnd Hütten getragen / als Saam-Körnlein / vnd dem Leibe nach in die Erde geworffen. Aber wir sollen wider kommen mit Freuden / saget R. David. Je woher? Wo herauß? Auß vnsern Gräbern / die der Sohn Gottes wird auffthun / vnd vns auß denselben herauß holen / Ezech. 37. Da werden die Erlöseten des HErrn wider kommen / Esai. 35. Sie werden widerkommen / wie Noach außm Kasten nach der Sündflut widerkam; Aber nicht in diese Sündliche Welt / sondern in die newe Welt oder Erde / vnd in den newen Himmel / welchen der HERR schaffen wird / Esai. 65. Wie Joseph außm Kercker vnd Gefängniß widerkam; Aber nicht zu Pharao / zu dem Joseph kam / vnd ward von ihm geehret; Sondern zu GOT / dem grossen Könige vnd HErrn / für denne sie wandeln werden im Lande der Lebendigen. Wie Israel auß Egypten wider kam / vnd werden Oster-Feyer halten im Himmel.

Sie werden wider kommen zu der Menge vieler tausend Engel / Heb. 12. Zu allen Außgewählten / vnd mit Abraham / Isaac vnd Jacob im Reiche Gottes zu Tische sitzen / Matth. 8. Zu

Com reditu.

Ezech. 37. v.
12.

Esa. 35. v. 10.
1. Buch Mose
8. b. 18.

Esa. 65. v. 17.
1. Buch Mose
41. b. 14. 40.
1eqq.

Psal. 116. v. 9.

Heb. 12. v. 23.

Matth. 8. v. 11.

Chriftliche Leich-Predigt.

den liebften Ibrigen / die ſie hier voran geſchicket / vnd die ſihnen Chriſtus wird wider geben / wie Er der Wittwen zu Nain ihren Sohn wider gab Luc. 7.

Luc. 7. v. 15.

Cum manipulorum cumulo,

Bernh. ſerm. 37. ſup. Cantic col. 682 b
Gloſſ. interl.

Mit Garben tragen werden auch endlich die Creutz-Träger Gottes erndten. In der Erndte trägt ſich alles mit Garben. In der letzten Erndte werden auch die / ſo hie mit Thränen ſäen / ihre Garben bringen.

Dieſe Garben heiſſet der alte Lehrer Bernhardus, Manipulos gloria, Garben der Herrlichkeit: Die Gloſſa interlinearis nennet ſie / Coronam gaudiorum & exultationis, Eine Krone der Freuden vnd Wonne. Vnd werden demnach dieſe Garben

1. Buch Moſe 37. v. 7.

Ehre ſeyn / an ſtatt voriger Schmach / Wie alſo Joſephſ ſiehende Garbe Ehre bedeutete / gegen der ſich ſeiner Brüder Garben neigten / im 1. Buch Moſe 37.

Eſa 32. v. 18.

Sie werden Ruhe ſeyn / an ſtatt voriger Mühe vnd Arbeit /

Offenb. 21. v.

Da dieſe Erndten-Leute wohnen werden in Häuſern des Friedens / in ſichern Wohnungen / vnd in ſtolzer Ruhe.

Sie werden Freude ſeyn / an ſtatt voriger Thränen / die ihnen die Hand Gottes wird abwischen von ihren Augen. In der Offenbarung S. Johan. 21.

Sie werden Reichthumb vnd Ueberfluß ſeyn / an ſtatt voriges Armuths / wie alſo König David ſagt /

Daß

Christliche Leich-Predigt.

Doch das heilige Volk Gottes nicht nur hie in der streitenden Kirche / sondern auch fürnemblich dorte in der triumphirenden Kirche / werde trincken von den reichen Gütern des Hauses Gottes / vnnnd Gott werde sie träncken mit Wollust / als mit einem Strom / im 36. Psalm.

Psal. 36. v. 9.

Sie werden Herrlichkeit seyn an statt des Leydens dieser Zeit / Röm. 8.

Rom. 8. v. 18.

O derowegen der wol köstlichen Garben!

Also wird alsdann vnser Leib verkläret vnnnd herrlich seyn / davon S. Paulus sagt / an die Phil. am 3. Cap. Daß der Heyland Jesus Christus / der Herr / vnsern nichtigen Leib verklären werde / daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe. Vnd in der 1. Epistel an die Cor. 15. saget er: Es wird gesäet verweßlich / vnnnd wird auferstehen unverweßlich; Es wird gesäet in vnehre / vnnnd wird auferstehen in Herrlichkeit; Es wird gesäet in Schwachheit / vnnnd wird auferstehen in Krafft; Es wird gesäet ein natürlicher Leib / vnd wird auferstehen ein geistlicher Leib.

Philip. 3. v. 22.

1. Cor. 15. v. 43, 44.

Ja nicht nur der Leib / sondern auch fürnemblich die Seele wird gleichfalls voll Liechtes / Glanzes vnd Herrlichkeit seyn / in allen Kräften vnnnd Eigenschaften / an Himlischer Weisheit / Gerechtigkeit vnd Heiligkeit / davon der alte Bernhardus sagt: Qvalis (putas) tunc erit splendor animarum, quando

Bernh. in meditatione devotiff. cap. 16.

Christliche Reich-Predigt.

Solis splendorem habebit Lux corporum? Was
meinst du wol / Wie werden unsere Seelen im
Himmel glänzen / weil auch unsere Leiber wer-
den leuchten wie die Sonne?

Aber genug hiervon auff dñmal.

Apostrophe
ad Parentes
defunctæ
Virginis.

Ihr anwesende Christliche Eltern hebet nu hie
euere Häupter auff / vnd sehet / was Ewere liebe Tocht-
er so fremdig vnd willig gemacht hat / daß Sie ohne
Furcht des Todes vnd Grabes Ihres jungen Lebens
nichts geachtet / vnd viel lieber bey Ihrem süßen JE-
SU / als in der Welt zu seyn / so herrlich
gewünscht hat? Ey das hats gemacht / daß Sie auch
durch den Heiligen Geist in ihrem Herzen dessen ist
versichert gewesen /

Daß Sie mit Freuden erndten werde /

Daß sie im Tode nicht bleiben / sondern mit Freu-
den wider kommen werde /

Daß Sie ihre Garben in ewiger Glori vnd Herr-
lichkeit bringen werde.

Fasset Ihr ewre Seele nunmehr mit Gedult /
vnd wisset auch / daß auch Ihr nach Ewer Thranen-
Saats mit Freuden werdet erndten / vnd werdet wi-
der kommen mit Freuden / die Ihr jcho hingehet vnd
weinet / allda Ihr Euch auch mit Garben der Him-
lischen Liebe GOTTES / vñnd des vnaußhörlichen
Ruhms GOTTES tragen werdet: Dazu Euch vñnd
vns allen zu rechter Zeit in Gnaden helffe der
süße Jesus / omb seiner Heiligen neuen
Geburth willen / Amen. Leben.

Leben vnd Sterben Jung-
frauen
Brſula Tſchepkin.



Als nun anlanget
des seelig Verstorbenen
Jungfräwlines Brſula/
Lebens-Lauff vnnnd seeli-
gen Abschied;

So ist Sie im Jahr
Christi 1632. am Char-
Frentage zu dieser Welt
geböhren worden.

Ihr Vater ist der gegenwertige Er-
bahre vnnnd Wolgeachte Herr An-
dreas Tſchepke / Bürger vnnnd Kupffer-
Schmied allhier.

Ihre Mutter die auch Erbahre vnd
Tugēdsam Fraw Brſula Welkerin/

Leben vnd Abschied des Seel. Verstorb.

Welche Ihre liebe Eltern Sie auch also-
balde nach Ihrer leiblichen Geburt durch die
Heilige Tauffe dem HERRN IESU zu-
geführt: Vnd ferners / sobald sie nur ein we-
nig erwachsen / vnd etliche Worte machen kön-
nen / nach S. Pauli Befehl / in der Zucht vnd
Vermahnung zum HERRN aufgezogen / Sie
in GOTTES Wort / in schönen Sprüchen / Psal-
men / Gebethlein / vnd in allen Christlichen Tu-
genden fleißig geübet / vnd durch GOTTES Gna-
de empfunden / wie Sie von Tag zu Tag / von
Jahr zu Jahre / gewachsen vnd zugenommen
an Weisheit vnd Verstand / vnd Gnade bey
GOTT vnd Menschen.

Ihren Catechisimum / die Haupt-Stü-
cke Christlicher Lehre / wie sie von vnserm seeligen
Vater / Herrn Doct. Martino Luthero kurz ge-
fasset / hat Sie mit der Auflegung vnd den Kin-
der-Fragen / in der Schulen / dazu Sie Ihre lie-
be Eltern von Kindes-Beinen fleißig gehalten /
bey Zeiten gefasset / vnd darneben viel schöner
Sprüche auß der Bibel / andächtige Gebethe /
vnd viel Psalmen Davids außwendig gelernet /
wie auch fast alle Sonn- vnd Festtags-Evange-
lia / vnd vber ein jedes ein schönes Reim-Ge-
bethlein.

Mit Warheit wird Ihr auch diß Zeugniß
gegeben werden / daß Sie nicht allein gerne zur

Kirchen

Leben und Abschied der Seel. Verstorb.

21
chen und zu den Predigten gegangen / son-
n auch bey den Predigten sonderliche An-
acht an Ihr hat spüren lassen / Vnd sich son-
en in Worten / Wercken / vnnnd Geberden ge-
gen GOTT / Ihre Eltern vnd Schul-Herren ge-
horsam / vnd denn auch gegen Männiglich / der
vmb Sie gewesen / also erzeiget / daß allenthal-
ben Gottseeligkeit / Zucht / Tugend vnd Erbar-
keit an ihr geleuchtet.

Ob sie auch wol bißweilen auß kindlicher
Schwachheit vnd Vnverstand Ihren lieben El-
tern zu wider gewesen / hat sie es doch balde er-
kant / berowet / Ihnen in Kindlicher Demuth
abgebeten / vnd Besserung nicht alleine zugesag-
get / sondern auch wirklich erwiesen / wie Sie
Ihr dessen Zeugniß geben.

Neben dem deutschen Lesen vnd Schrei-
ben / hat Sie auch anderwärts die Polnische
Sprache erlernet / die Sie richtig gekont / vnnnd
Ihr zu nütze machen können.

Den 15. Decemb. war der Dienstag nach
Lucia / alß Sie Ihrem gutten Brauche nach in
das gewöhnliche Rorate nebens andern fromen
Christen gegangen / hat Sie sich in der Kirchen
etwas vbel befunden / Auch alß Sie zu Hause
kommen / sehr vber die Lincke Seitten geklaget /
vnnnd sich darauff zu Bette legen müssen / Da-
en Sie sich bald in Gottes Willen ganz erge-

Leben vnd Abschied dre Seel. Berstaro.

ben / vnd bereit zum sterben öffentlich erklä-
Denn wenn Sie gefragt worden / ob Sie
gerne sterben wolte / hat Sie freudig geantwor-
tet / Ja / Sie wolle zu dem lieben Jesu in
Himmel ziehen / vnd die Weynacht-Jener be-
Ihm halten / daß würde ihr viel guttes Dinges
beschehen. Ist daneben immer schwächer wor-
den. Vnd ob es wol Ihre liebe Eltern an or-
dentlichen Mitteln nicht mangeln lassen / so hat
es sich doch nur in allem also angelassen / daß
man wol vermercket / das Ziel / so Ihr GOTT
gesteckt / sey numehr vorhanden.

In wärender Kranckheit hat sie stets vom
Sterben geredet / keines weltlichen Dings mehr
geachtet / sondern ist ganz geduldig gewesen /
welches alles der Heilige Geist in Ihr gewircket.

Von Ihrer lieben Mutter hat Sie begeh-
ret / daß Sie Ihr den Sterbe-Kittel / den Sarg /
vnd ander zugehörig Sterb-Geräthe / ohn alle
Pracht vnd Hoffart wolle verfertigen lassen.

Wenn Sie stille gelegen / vnd gefragt
worden / was Sie bey Ihr gedächte / hat Sie
geantwortet / Ich gedencke an meinen HERRN
JESUM / den habe ich mir so tieff in mein Herze
gebildet / daß ich seiner keinnmal vergessen kan /
Vnd wil / wils GOTT / bald durch ein seeliges
Sterbe-Stündlein gar zu Ihm ziehen.

Wenn jemand von den Nachbarn vnd

Bekanten

22
...and a... beten / wo Sie Ihnen
was... gewesen / Sie wolten Ihr sol-
ches verzeihen vnnnd vergeben / vnnnd ein Vater
vnser für Sie beten. Sonsten wenn Sie des
Tages oder Nachts nicht schlaffen können / hat
Sie mehrentheils vber laut geberet / oder im
Herzen geseuffzet / gelesen / oder Ihr lesen vnd
vorbeten lassen / Auch sich auß Gottes Wort
also zu trösten wissen / vnd bey Ihren Schmer-
zen so geduldig erzeiget / daß es Ihre liebe El-
tern vnd die Vmbstehenden mit höchster Verwun-
derung angesehen vnd gehöret. Ihren Leich-
Text vnnnd Begräbniß-Gesänge hat Sie Ihr
selbst erwählet / sich vnnnd Ihre liebe Eltern da-
rauß getröstet / ja kaum eine halbe Stunde vor
Ihrem Ende / Ihrer lieben franken Mutter zu-
geruffen: O Mutter / Mutter / der Herr hat
vns einen kleinen Augenblick verlassen / aber mit
ewiger Gnade wird Er vns dort wieder samlen.

Als nu Ihr Scündlein immer herzu kom-
men / hat Sie bey guttem Verstande / den Ihr
Gott biß an Ihr Ende erhalten / immer zu ge-
seuffzet vnnnd geben: HERR IESU in deine
Hände befehl ich meine Seele / du hast mich
erlöset HERR du getreuer GOTT. Item:
HERR IESU / dir lebe ich / dir sterbe ich / dein bin
ich todt vnnnd lebendig. Solch Ihr Gebeth

und Vns bereinet Ihrren offte Bitten
 dig erhöhet / Sie ihrer Bitte gewehren / in
 verwichenem heiligen Christ-Tage zwischen 8.
 vnnnd 9. Uhr vor Mittage / vnter währendem
 Gottes-Dienst / durch ein sanffttes stilles vnnnd
 seeliges Ende von dieser betrübten Welt abge-
 fodert / vnd Sie / als seine liebe Braut / zu sich
 geholet / Ihres Alters 11. Jahr / vnnnd 39.
 Wochen.

Wie es nun dem HErrn gefal-
 len hat / so ist es geschehen / der Nahme des HErr-
 ren sey gelobet. Er bewahre die Seele der see-
 lig Verstorbenen Jungfrawen in seiner Hand /
 vnnnd verlenhe Ihrem Körper / in der Erde eine
 sanffte Ruhe / bis Er ihn widerumb in der groß-
 sen Erndte aufferwecke zum ewigen Leben / wo-
 hin Sie Ihr Sinn / Herz / Muth vnd Begier-
 de bey Lebenszeit bestendig gerichtet hat / vnnnd
 hole auch Vns zu rechter Zeit zu sich / Daß wir
 mit Freuden erndten / vnd eingehen zu vn-
 sers HErrn Freude. Amen / in

Jesus Nahmen / Amen /

A M E N.

BIBLIOTHECA UNIV.



Zweitermoorensig
Zweites Heft.

